

20. April 2018 - 01:07 Uhr · (ebra) · Salzkammergut

Experten testen autonom fahrende Züge auf Traunseebahn von Stern & Hafferl



Testfahrt einer alten Garnitur von Stern & Hafferl, ausgerüstet mit modernster Sensorik Bild: Stern & Hafferl

VORCHDORF, GMUNDEN. Computerprogramme sollen künftig erkennen, ob entlang der Strecke Gefahren drohen. Der Eisenbahnproduzent Siemens Österreich entwickelt gemeinsam mit Partnern die entsprechende Technik und testete sie dieser Tage auf der Lokalbahn von Stern & Hafferl.

In einigen Großstädten der Erde fahren bereits automatisch gesteuerte U-Bahn-Garnituren ohne Lokführer. Auch die Autoindustrie bastelt am autonom fahrenden Pkw. Kein Wunder, dass Eisenbahnhersteller ebenfalls darüber nachdenken, wie man Züge zu mehr Selbstständigkeit verhelfen könnte.

Siemens Österreich als führender heimischer Hersteller testete in den vergangenen Tagen intelligente Sensorik und Steuerungstechnik auf der Traunseebahnlinie von Stern & Hafferl zwischen Vorchdorf und Gmunden.

Das Forschungsprojekt wird vom Klimafonds gefördert. Beteiligt sind neben Siemens auch das Austrian Institute of Technology (AIT), die Fachhochschule Oberösterreich und andere Technologiepartner.

„In der Firmengeschichte von Stern & Hafferl spielten technische Innovationen immer eine große Rolle“, sagt Laurenz Neumann, stellvertretender Betriebsleiter des Gmundner Verkehrsunternehmens. „Deshalb freut es uns, dass die Versuche auf unserer Strecke durchgeführt werden.“

Wobei der Verkehrsbetrieb betont, dass nicht daran gedacht werde, Lokführer durch Computer zu ersetzen. Doch das ist auch gar nicht das vordergründige Ziel der Versuche. Es geht auch darum, Systeme zu entwickeln, die Lokführer unterstützen und die Betriebssicherheit erhöhen.

„Im Unterschied zu U-Bahnen verläuft bei uns die Strecke im Freien“, so Neumann. „Es gibt mehr Gefahrenquellen von außen, die das System frühzeitig erkennen muss.“ Und so wurde eine alte Garnitur von Stern & Hafferl auf die Strecke geschickt – ausgerüstet mit modernster Sensorik. Die Radar- und Videokameras liefern Daten an einen Computer der sie in Sekundenschnelle auswertet und bei potenzieller Gefahr Warnsignale gibt sowie eine Bremsung einleitet.

Entscheidend ist dabei, dass der Computer genau erkennt, ob Gefahr droht oder nicht.

Mit den jetzt gesammelten Daten können die Algorithmen verfeinert und die Verlässlichkeit des Systems erhöht werden. „Die Leistungen und Reaktionsfähigkeit eines Lokführers erreicht das Programm aber noch nicht“, so Neumann.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/Experten-testen-autonom-fahrende-Zuege-auf-Traunseebahn-von-Stern-Hafferl;art71,2874508>